

„Auf der anderen Seite des Weges“

ALTE FÄRBEREI Kulturtreff Lahn-Dill zeigt die Werke von vier Künstlern

Herborn (jeb/s). „Auf der anderen Seite des Weges“ lautet der Titel der Ausstellung, die derzeit in der „Alten Färberei“ in der Herborner Mühlbach zu sehen ist.

Der Kulturtreff Lahn-Dill zeigt dort Werke von vier Künstlern aus dem heimischen Raum. Zudem wird es an zwei Tagen Lesungen in der Ausstellung geben.

Zur Eröffnung am Samstag waren zahlreiche Gäste gekommen. Thomas Wörsdörfer, der im Rahmen der Ausstellung selbst Bilder

zeigt und Initiator des Kulturtreffs ist, hatte die Laudatio übernommen.

■ Rundgang mit dem Notebook

In seiner Begrüßung wies er auf den inklusiven Charakter der Kunstaussstellung hin. So können beispielsweise Gehbehinderte oder Rollstuhlfahrer die in den oberen Stockwerken ausgestellten Arbeiten mittels eines Notebooks oder eines Tablets erkunden, die einen virtuellen Rundgang er-

möglichen. Sehbehinderte können einen Termin für eine spezielle Führung mit den Mitgliedern des Kulturtreffs vereinbaren.

Am Nachmittag stellten die Künstler im Rahmen der Vernissage ihre Werke selbst vor. Im Erdgeschoss finden sich zunächst die Mosaikarbeiten von Hannelore Gassen. Diese zeigen „wie man Zerbrochenes wieder zusammenfügen kann und dabei etwas ganz Neues erschafft“, meinte Thomas Wörsdörfer. Die Ehringshäuserin begann ihre künstlerischen Arbeiten als The-

rapie und setzte sie später fort. Ebenfalls im Erdgeschoss finden sich Arbeiten von Helmut Scharf aus dem Greifensteiner Ortsteil Alendorf. Die Bilder und Scherenschnitte, die nicht nur durch die ungewöhnliche Signierweise des Künstlers auffallen, sind auf Leinwand gebannte Abenteuerreisen in die Welt der Gefühle.

Ebenfalls farbenfroh und emotional tiefgründig, wenn auch stilistisch und technisch ganz anders als die Malereien von Scharf, sind die Bilder der Beilsteinerin Silvia Bauer. Sie verarbeitet ihre eigenen Ängste und Gefühle, die sie während einer Krebserkrankung durchlebte, in sehr persönlichen und bewegenden surrealistischen Bildern.

Sehenswert sind auch die Fotografien von Andreas Stahl aus Waldaubach, die sich über die gesamten drei Etagen der Alten Färberei erstrecken. Es sind Momente, die mit der Kamera für die Ewigkeit festgehalten wurden. Kleine Begebenheiten, die dem Passanten im Vorbeigehen normalerweise gar nicht auffallen, rückt Klein in den Fokus und macht sie so zum prominenten Hingu-



Unterhielt die Gäste: Youssef Nasif spielte Kanun. (Fotos: Berns)

cker.

Im Erdgeschoss und im ersten Stock finden sich Collagen und Kohlezeichnungen von Thomas Wörsdörfer. Eine Reise in die Fantasiewelt, Bilder aus dem Blickwinkel des Kindlichen - was Wörsdörfer, der auch als Buchautor tätig ist, hier zeigt, ist durchweg sehenswert.

Zur Eröffnung spielte der international bekannte syrische Musiker Youssef Nassif auf dem Kanun. Frauke Schmidt dolmetschte für die gehörlosen Besucher. Die Ausstellung ist noch bis zum 15. Dezember, montags bis freitags von 16 bis 19 Uhr, sowie samstags und sonntags

von 11 bis 13 Uhr und von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Am Freitag (5. Dezember) findet um 17 Uhr ein Schreibworkshop mit Stefan Döring (Poetry-Slam) statt, im Anschluss gibt es ab 19 Uhr eine literarische Lesung der Herborner „Schreibwerkstatt“. Am 14. Dezember (Sonntag) veranstaltet der Kulturtreff Lahn-Dill ab 15 Uhr eine Lesung bei der unter anderem Thomas Wörsdörfer, Walburg Scharnagl, Lee Bach und Annette Köhler Texte vortragen.

Bei allen angekündigten Veranstaltungen wird eine Gebärdendolmetscherin anwesend sein.



Die Akteure der Eröffnung: (von links) Helmut Scharf, Silvia Bauer, Hannelore Gassen, Thomas Wörsdörfer, Andreas Stahl und Gebärdendolmetscherin Frauke Schmidt.